

## Wissensfuchse starten durch

Im Jahr 2012 gegründet, sieht sich KnowledgeFox selbst als „Erfinder und weltweiter Pionier des MikroLernens aus Österreich“. Das Unternehmen mit Sitz in Salzburg und Wien entwickelt E-Learning-Lösungen für alle digitalen Endgeräte mit einer innovativen algorithmusbasierten Lernmethodik. Jüngst wurde das Unternehmen dafür beim renommierten Brandon Hall Award – dem weltweit führenden Preis für E- und Blended-Learning-Lösungen in der Wirtschaft – in der Kategorie „Beste Verkaufs- und Performance-Schulung“ ausgezeichnet. KnowledgeFox-Gründer und CEO Peter A. Bruck: „Wir haben das MikroLernen erfunden und marktfähig gemacht. Dass wir nun ‚on top‘ der E-Learning-Welt sind, ehrt uns und ist uns ein Ansporn.“

### App statt Schulungsraum

Ausgezeichnet wurde die Lösung für Samsung Austria mit Produktschulungen zu Smartphones, TV-Geräten, Tablets, aber auch zur neuesten Generation von Wearables wie etwa Virtual-Reality-Brillen. Aber auch Unternehmen wie CA Immo, Flughafen Wien oder ÖBB zählen zu den Kunden. Bruck: „Viele, die heute Wissen erwerben wollen, haben eine negative Reaktion auf normale



Setzt mit „MikroLernen“ zum globalen Sprung an – KnowledgeFox-Gründer Peter A. Bruck

Schulungsangebote und konventionelles E-Learning.“ Diese würden Zeit kosten, die man nicht hat, und nicht auf individuelle Voraussetzungen eingehen, so Bruck: „MikroLernen mit dem KnowledgeFox ist genau das Gegenteil. Wir versuchen, es zu ermöglichen, das Ziel der Schulung auch dann zu erreichen, wenn man immer wieder nur kurz Zeit hat.“ Dazu werden nur jene Inhalte übermittelt, die man wirklich braucht und noch nicht behalten hat. Bruck: „Durch unseren speziellen Algorithmus bekomme ich ein personalisiertes Portfolio von Wissensseinheiten.“ Dieses ist über PC genauso abrufbar wie über Tablet oder Smartphone. Und das wiederum erlaubt es, Inhalte rasch und zentral zu aktualisieren. Bruck mit

einem brandaktuellen Beispiel: „Wenn bei 2,5 Millionen neuen Smartphones die Akkus überhitzen, muss ich rasch reagieren. Da helfen mir keine sechs Monate alten Schulungsunterlagen.“

### Ab 15 Mitarbeitern interessant

Interessant sei KnowledgeFox für Unternehmen ab 15 Leuten, so Bruck. Die Einrichtung des Systems kostet rund 2.800 Euro – als App: 4.500 Euro, kann dann aber auch Kunden zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommen, abhängig von der Zahl der User, drei Euro bis 20 Cent pro Nutzer und Monat. Bruck salopp: „Im Vergleich zu dem, was die Leute an Produktivität gewinnen, ein Schmatte.“

### Eines von 15 Spin-outs

KnowledgeFox selbst ist eine Ausgründung der Research Studio Austria Forschungsgesellschaft (RSA FG) und des Studios MicroLearning & Information Environments (MINE), das sich damit beschäftigt, Lernen und Wissenserwerb für Nutzer einfacher zu machen. Bruck: „KnowledgeFox ist eines von mehr als 30 Start-ups, die in den letzten acht Jahren aus Forschungsprojekten der RSA FG herausentwickelt wurden.“

Die Mitarbeiterzahl wird mit 15 bekannt gegeben, der Umsatz nicht, weil man sich gerade in einem M&A-Prozess befinde und Verhandlungen mit Investoren kurz vor dem Abschluss stünden, so Bruck: „Das und die Auszeichnung beim Brandon Hall Award werden uns helfen, künftig von Österreich aus mit den ganz Großen mitzuspielen.“ Link: [knowledgefox.net](http://knowledgefox.net)

## Gründen in Wien 2016

Am 7. Oktober findet auf Initiative der Wirtschaftsagentur Wien zum bereits dritten Mal der „Gründen in Wien“-Tag statt: 120 beteiligte Unternehmen werden an 40 unterschiedlichen Orten 80 Veranstaltungen durchführen. Beratungen, Workshops, Open Houses oder Talks sowie thematisch gruppierte Touren zu speziellen Jungunternehmen lassen keinen Wunsch offen. Dabei kann man Start-ups vor Ort besuchen, ihren Alltag kennenlernen und Fragen stellen. Eine eigene Jobmesse informiert über Stellen, die in Start-ups gerade offen sind.

Darüber hinaus gibt es Veranstaltungen an den vier Hochschulen WU Wien, TU Wien, Uni Wien und Boku



sowie bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft Wien (FFG). Diese hilft, die eigenen Forschungs- und Entwicklungspotenziale zu entdecken, und informiert über spezielle Förderangebote für Start-ups und innovative KMU.

Das alles und mehr ist gratis und im Internet unter [gruendeninwien.at](http://gruendeninwien.at) zu finden.